

RAY Triennale der Fotografie

ECHOES IDENTITY

MÓNICA ALCÁZAR-DUARTE | JOY GREGORY | JÜRGEN KLAUKE | DINU LI | INUUTEQ STORCH

Ausstellungsdauer: **03. Mai – 01. September 2024**

Ausstellungsort: **Fotografie Forum Frankfurt**

RAY-Eröffnungs-Pressekonferenz: **Donnerstag, 02. Mai 2024, 11 Uhr, Museum Angewandte Kunst**

FFF-Preview mit anwesenden Künstler*innen: **Donnerstag, 02. Mai 2024, 17 Uhr, offen bis 21 Uhr**

Eröffnung RAY Triennale: **Donnerstag, 02. Mai 2024, 19 Uhr, Museum Angewandte Kunst**

Frankfurt am Main, 27.02.2024 – Die bemerkenswerte Dichte und Kompetenz in der Fotografie und verwandter Medien in der Region Frankfurt/Rhein-Main international sichtbar zu machen, ist erklärtes Ziel von **RAY – Triennale der Fotografie**. Die inzwischen fünfte Ausgabe mit Ausstellungen, zahlreichen Events und einem dreitägigen Festival widmet sich vom 03.05. – 01.09.2024 dem Thema **ECHOES**. Die Künstler*innen der Triennale erforschen und reflektieren mittels Fotografie und verwandter Medien die Herausforderungen und Spannungsfelder der Selbstwahrnehmung und des menschlichen Miteinanders. Ihre Arbeiten spannen Bögen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie vom Intimen und Persönlichen bis zum Kollektiven. Durch das Festhalten dieser vielfältigen Momente und Phänomene schaffen sie ein Echo, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Themen lenkt. Ähnlich einem Schallerlebnis erzeugen sie so einen Nachhall, der über das Abgebildete hinaus als eigenständiges Ereignis wahrgenommen wird. **RAY ECHOES** konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Identity, Memory und Emotion.

RAY ECHOES IDENTITY im Fotografie Forum Frankfurt (FFF) fokussiert sich als einer von drei zentralen Ausstellungen der Triennale auf die Beziehung zwischen Fotografie und Identität. Die ausgestellten Künstler*innen Mónica Alcázar-Duarte, Joy Gregory, Jürgen Klauke, Dinu Li und Inuuteq Storch untersuchen in ihren Arbeiten das Entstehen und die Veränderung von Identitäten. Echos finden sich in Form von Reflexionen über persönliche Erfahrungen, Transzendenz und die Aktualität des Rückblicks. Neben aktuellen zeitgenössischen Fotografien und einer Videoinstallation werden frühere ikonografische Arbeiten in Zeiten politischer Polarisierung in Bezug auf Minderheiten, Kultur und Geschlecht wieder in den Vordergrund gerückt.

Mónica Alcázar-Duarte (*1977, MX/UK) bietet mit ihrer Fotoserie *Digital Clouds Don't Carry Rain* eine vielschichtige Zeitreise zu Identität. Sie bezieht sich auf das Wissen um ihre indigene Herkunft, die ausbeuterischen Auswirkungen der industriellen Revolution und die kolonial-spanische Casta-Malerei, in der rassistische soziale Hierarchien sichtbar sind. Das FFF zeigt die Serie anlässlich von RAY ECHOES zum ersten Mal in Kontinentaleuropa.

Die provokant inszenierten und sexuell codierten Fotografien der *Transformer*-Serie (1970–75) von **Jürgen Klauke** (*1943, DE) sind keine Selbstporträts im eigentlichen Sinne, sondern projizieren Reflexionen über Diversität und das Vorstellbare.

Die 1990 entstandene neunteilige Arbeit *Autoportrait* von **Joy Gregory** (1959, GB) untersucht den fotografischen Prozess und die Selbstermächtigung als Reaktion auf den Mangel an Darstellungen schwarzer weiblicher Schönheit. Erweitert wird Gregorys Perspektive mit

RAY Triennale der Fotografie

ECHOES IDENTITY

MÓNICA ALCÁZAR-DUARTE | JOY GREGORY | JÜRGEN KLAUKE | DINU LI | INUUTEQ STORCH

Fotografien aus der Serie *Objects of Beauty* (1992–1995). Sie hinterfragen das Streben der Frauen nach wechselnden Schönheitsidealen und die Bedeutungen gegenwärtiger Schönheitsobjekte.

Inuuteq Storch (*1989, GL) hält mit seiner Fotoserie *Keepers of the Ocean* den Alltag in seiner Heimat Grönland fest. Dem gegenüber steht seine Serie *Flesh* mit Bildern, die in New York City entstanden sind und die Entfremdung und die Sehnsüchte einer aufstrebenden Jugend zeigen.

In der Videoinstallation *The Ghost Orchid Gesture* zeigt **Dinu Li** (*1965, HK) seine eigene Mutter – zum Zeitpunkt der Dreharbeiten 93 Jahre alt – als alterndes Enigma, das im blühenden Überschwang des Frühlings behutsam durch verschiedene Gärten schlendert, ihre Erinnerungen neu inszeniert und sich von einem Wesen in ein anderes verwandelt. Die Arbeit feiert im FFF und als Beitrag von RAY ECHOES Weltpremiere.

Presseinformationen und **Pressebilder** zur Ausstellung im Fotografie Forum Frankfurt als Download unter: www.fffrankfurt.org/presse; zur gesamten RAY – Triennale für Fotografie als Download unter: www.ray-triennale.com

RAY ECHOES ist eine Kooperation der Institutionen: Deutsche Börse Photography Foundation, Fotografie Forum Frankfurt, Museum Angewandte Kunst, Historisches Museum Frankfurt, KfW Stiftung, Kunstforum der TU Darmstadt, Kunststiftung DZ BANK, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V., MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST und Nassauischer Kunstverein Wiesbaden. Die internationale Triennale der Fotografie RAY, durchgeführt von Fotografieprojekte gGmbH, wurde 2010 auf Initiative des Kulturfonds Frankfurt RheinMain gegründet, um die Kompetenz und Vielfalt der künstlerischen Fotografie in der Region Frankfurt/Rhein-Main zu bündeln und herauszustellen.

Ermöglicht durch



FOTOGRAFIE FORUM FRANKFURT

Das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) gehört zu den führenden eigenständigen Zentren für Fotografie in Europa. Als Ausstellungsort, Institution und Veranstaltungsforum vermittelt das FFF alle Aspekte von Fotografie. Seit der Gründung im Jahr 1984 wurden rund 270 Ausstellungen mit historischen und zeitgenössischen Positionen gezeigt. Das Programm der **FFF AKADEMIE** umfasst regelmäßige Workshops, Vorträge und Gespräche mit international renommierten Fotograf*innen, Künstler*innen und Expert*innen. Weitere Infos unter www.fffrankfurt.org

Fotografie Forum Frankfurt wird gefördert durch Förderkreis Fotografie Forum Frankfurt e.V., Stadt Frankfurt am Main, Olympus Deutschland und Hauck & Aufhäuser.

